# Erledigt Ach die guten alten Zeiten... in denen Macs noch bezahlbar waren!

## Beitrag von „FARV“ vom 17. Oktober 2018, 10:31

griven

Kann ja jeder sehen wie er will.

Für mich ist der **Mac mini** eine Klasse für sich. Einsteiger Gerät mit "kleiner" HW-Ausstattung.

Dann kommt der **iMac**. Der ist leistungstechnisch in einem Bereich, den sich die meisten von uns wünschen. Allerdings ist er auch ein All-in-One Gerät, was systembedingt, ein wenig in seiner Leistungsentfaltung eingeschränkt ist.

**iMac pro** und (früher) **Mac pro** sind die Workstation-Klasse mit XEON-CPU's. Für viele ist das ein wenig zu viel (Geld) des Guten und evtl. auch, mit den XEON-CPU's, mehr Power (*hust*), als man als Normalanwender benötigt, bzw. haben möchte.

Mir persönlich fehlt bei Apples Desktop-Line-up ein Gerät OHNE Monitor in der Leitungsklasse des oberen Consumer Bereichs. Im Prinzip also einfach nur "der" Mac; ohne "i" oder "Mini" oder "pro" als Namenszusatz. Und hier kommt für mich dann an dieser Stelle der Hackintosh als Alternative "Klasse" ins Spiel, der die Lücke zwischen dem Mac mini und den iMac pro/Mac pro schließt.

Auch kann ich mir vorstellen, das es vielen anderen Anwendern genau so geht und sich deshalb für einen Hackintosh entscheiden?!

Ich hoffe, ich habe das so halbwegs verständlich erklären können?!